

Homöopathische Begleitung bei Zahnschmerzen

Roland Schule

ZUSAMMENFASSUNG

Bei Schmerzen und Funktionsstörungen in der Mundhöhle und am Kauapparat sollte immer eine zahnärztliche, klinische Untersuchung erfolgen. Notwendige konservierende oder chirurgische Maßnahmen und Therapien dürfen nicht übersehen werden. Eine begleitende Therapie mit homöopathischen Arzneien im Sinne der akuten Krankheiten bietet viele Möglichkeiten, von der begleitenden Unterstützung bis hin zur Schmerzeseitigung und Ausheilung von krankhaften Prozessen. Wie in vielen anderen klinischen Bereichen auch, ist hier ein Miteinander der verschiedenen medizinischen Systeme immer zielführender und für den Patienten schonender als ein Entweder-oder.

Schlüsselwörter

Zahnschmerzen, Mundhöhle, Kauapparat.

SUMMARY

((werden nachgereicht))

Keywords

((werden nachgereicht))

Einleitung

Die Palette der Zahnschmerzempfindungen und -wahrnehmungen der Patienten ist sehr groß und variiert viel umfangreicher als es die klinische Zahnheilkunde anerkennt. Wahrnehmung und Schilderung der Schmerzzustände sind dem Patienten überlassen. Sie werden in der homöopathischen Anamnese gewürdigt und als Grundlage der Therapie gesehen. In den Repertorien sind die Schmerzrubriken in allen Kapiteln sehr umfangreich. Für die Zähne werden im Synthesis, Ausgabe 10.5, ca. 260 unterschiedliche Schmerzempfindungen und Modalitäten aufgeführt. Im Folgenden soll auf typische zahnärztliche Befunde sowie auf seltene und paradoxe Schmerzempfindungen eingegangen werden.

Das Thema ist so alt wie die klassische Homöopathie. Lange bevor es die akademische Ausbildung zum Zahnmediziner gab, haben sich Ärzte um die Gesundheit und Schmerzen in der Mundhöhle gekümmert. Auch ohne unsere heutigen Sanierungsmaßnahmen wurden dabei lang andauernde und/oder wiederkehrende Schmerzen kuriert. Aus der Vorrede eines kleinen Abendseminars von Clemens von Bönninghausen zur homöopathischen Heilung von Zahnschmerzen wird diese Verbindung deutlich und hochinteressant dargestellt.

„Um meine Betrachtungen an passende Beispiele zu knüpfen, wie solches sowohl der Deutlichkeit meines Vortrags wegen, als dem grösseren Interesse des sonst gar zu abstrakten Gegenstandes angemessen scheint, – wähle ich am füglichsten ein menschliches Leiden,

welches zwar nicht eben lebensgefährlich, aber doch oft arg genug ist, den Leidenden oft bis zur Verzweiflung zu bringen – ein Leiden, wogegen die Therapien unzählige Mittel anführen, (namentlich die alten Kräuterbücher), und welches doch ohne völlige Zerstörung des leidenden Theils so selten und auch dann nur oft vorübergehend gehoben wird, – ein Leiden endlich, was wohl nur in den seltensten Fällen, ohne ein hilfreiches Mittel, in wenigen Minuten spurlos und dauerhaft verschwindet; – ich meine die Zahnschmerzen. ... So unmöglich es ist, hier alle die unzähligen Arten von Zahnschmerzen, die den Menschen quälen, mit den dabei zur Wahl kommenden Heilmitteln heruzählen, so wird es doch, um das Gesagte zu verstehen, nöthig, vielleicht auch der verehrlichen Gesellschaft nicht unangenehm sein, einige Beispiele zu hören, wie die Homöopathie in vorkommenden Fällen zu Werke geht ...“ [1]

Clemens von Bönninghausen referiert über den „klopfenden Zahnschmerz“ und beschreibt 16 Arzneien und ihre positive Wirkung.

Ätiologie von Zahnschmerzen

Unter dem Sammelbegriff „Zahnschmerzen“ subsumieren sich verschiedene histopathologische Zustände. Im Folgenden liegt das Augenmerk auf den pulpitischen Veränderungen (Entzündungen des Zahnnerfs) bei unterschiedlichen klinischen Vorbehandlungen: unversorgter Zahn, Zustand nach Versorgung mit Füllung (Konservierung), Rekonstruktion des Zahnes mit Krone (Prothetik).

Welche Strukturen signalisieren Schmerzen und welche histologischen Zustände sind reversibel? Pulpitische Beschwerden, Anzeichen einer Nervenzündung im geschlossenen Zahninnenraum, sind häufig pochend, was im Repertorium unter pulsierend aufgeführt wird. Oft werden sie durch Bewegung, körperliche Anstrengung oder Beugen nach vorne verstärkt. Kommt noch eine Aussage zur Temperaturempfindlichkeit hinzu (schlechter durch Wärme oder Kälte / besser durch Wärme oder Kälte), dann lassen sich gut die zahlreichen Arzneimittel differenzieren.

1. Beispiel

Klopfende (siehe pulsierende) Schmerzen, schlimmer bei Bewegung und äußerlicher Wärme, besser bei kalter Anwendung (► Abb. 1).

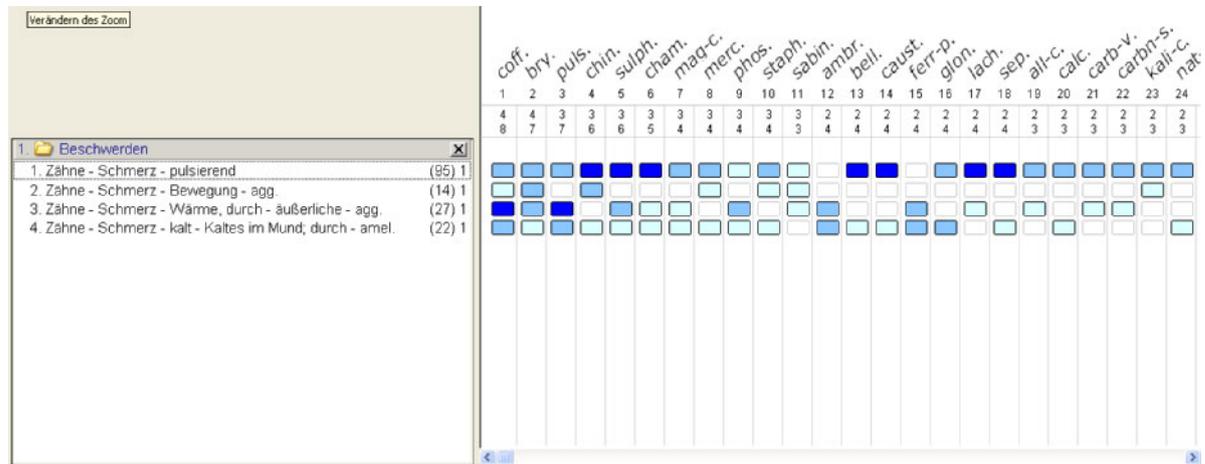
Zähne – Schmerz – pulsierend: *Acon.* *agar.* *agn.* *All-c.* *aloe alum.* *am-c.* *ang.* *apis* *arg-n.* *arn.* *Ars.* *aur.* *bar-c.* *bar-m.* *BELL.*

bit-ar. *brom.* *Bry.* *Calc.* *cann-i.* *cann-s.* *carb-an.* *Carb-v.* *Carbn-s.* *CAUST.* *CHAM.* *CHIN.* *Chinin-ar.* *coc-c.* *cocc-s.* *Coff.* *colch.* *Coloc.* *daph.* *dulc.* *elae.* *Euph.* *euphr.* *eupi.* *form.* *Glon.* *hep.* *Hyos.* *hyper.* *kali-ar.* *Kali-c.* *kali-i.* *kali-n.* *kali-p.* *LACH.* *Lyc.* *m-ambo.* *m-arct.* *Mag-c.* *mag-m.* *mag-s.* *Merc.* *merc-c.* *mur-ac.* *nat-ar.* *nat-c.* *Nat-m.* *nat-p.* *Nat-s.* *nat-sil.* *Nit-ac.* *nux-m.* *par.* *phos.* *pip-n.* *plat.* *pot-e.* *psor.* *Puls.* *rat.* *Rhus-t.* *ribo.* *sabad.* *sabin.* *sacch-a.* *sel.* *SEP.* *Sil.* *Spig.* *Staph.* *stram.* *SULPH.* *tab.* *Tarent.* *thuj.* *tritic-vg.* *Verat.* *zinc.* *zinc-p.*

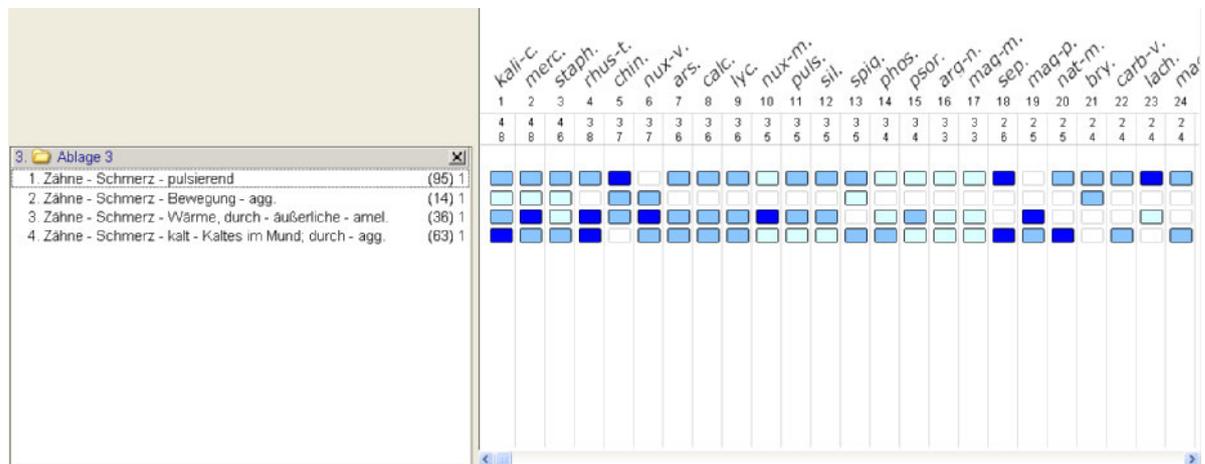
2. Beispiel

Im Unterschied hierzu die gleiche Schmerzsituation mit Besserung durch Wärme und Verschlechterung durch Kälte im Mund (► Abb. 2).

Die jeweiligen Arzneimittel auf den ersten 4–5 Plätzen unterscheiden sich deutlich in diesen 2 Beispielen. Bei dieser Aufstellung wurden die einzelnen Zahngruppen und die Lage im Ober- und Unterkiefer noch nicht berücksichtigt.



► Abb. 1 Repertorisation zu Beispiel 1.



► Abb. 2 Repertorisation zu Beispiel 2.

Schmerzen nach zahnärztlicher Behandlung

Schmerzen in kariösen Zähnen, nach zahnärztlichen Behandlungen: arn, hyper, merc-i-f, staph, nat-sil und nux-v. (► Abb. 3).

Schmerzen in gesunden Zähnen

Bei Schmerzen in gesunden Zähnen (klinisch und röntgenologisch o.B.): *Aconitum*. Diese Rubrik ist für mich sehr hilfreich, wenn Patienten über Schmerzen in Zähnen berichten, die klinisch naturgesund sind und auch röntgenologisch keine Erkrankungen zeigen. Oft ist auch als Causa „Ausgesetztsein im kalten Wind“ oder „Verkühlung nach Erhitzen“ zu finden: deutliche Hinweise auf *Aconitum napellus*. So wurde schon mancher Zahnnerv gerettet.

Zähne – Schmerz – gesunde Zähnen: ACON. alum. am-c. arg-n. arn. ars. bell. bry. carb-v. caust. Cham. Coff. con. ham. hyos. kali-c. kola Mag-c. nux-v. plan. rhod. rhus-t. spig. staph. sulph. zinc.

Schmerzen nach Rekonstruktion mit Kronen oder Füllungen

Zahnschmerzen nach Rekonstruktion: *Bryonia*. Durch unsachgemäße Gestaltung der Kaufläche kann es zu kleinen Traumata in dem Peridontalspalt zwischen Zahnwurzel und Knochenfach (Alveole) kommen. Bei jeder Form von noch so kleiner Berührung, durch Schlucken oder Sprechen, erfährt das Gewebe einen Entzündung auslösenden Reiz. Folge ist eine exsudative Schwellung im Desmodont. Der Zahn fühlt sich an, als sei er zu hoch, wie auf einem Polster gebettet. Paradoxerweise lässt der anfängliche Schmerz bei anhaltenden Druck nach. Bei W. Boericke finden wir in der Materia medica eine zutreffende Beschreibung dieser Situation bei *Bryonia alba*: „... befällt die serösen Häute von kleinen und großen Gelenken ...“ Auch die Aufhängung der Zähne im Kieferknochen kommt einer Gelenkverbindung gleich. Fortgesetzter Druck bessert.

Schmerzen bei Geräuschen

Treten die Schmerzen bei Geräuschen und schrillen Tönen auf: *Theridion*. Immer wieder sind Behandlungssituationen schmerzhaft, obwohl eine ausreichende Lokalanästhesie vorhanden ist. Patienten berichten dann auf Nachfragen, dass allein schon das schrille Geräusch der Turbine oder der anderen Handstücke einen Schmerz auslösen würde (► Abb. 4). Die herkömmliche Zahnheilkunde hat darauf keine Antwort, umso erstaunlicher ist das Ergebnis in der Homöopathie [2].

Schmerzen verändern die Emotionen

Natürlich können Schmerzen und besonders lang anhaltende Zahnschmerzen in die Verzweiflung treiben. Ich beobachte immer wieder die paradoxe Verhaltensweise von Kindern, die bei Schmerzen ihre Begleitperson – vorzugsweise die Mutter – schlagen, kneifen und beißen. Gerade diejenigen, die trösten und beruhigen wollen, sind Empfänger der Aggression. Erwachsene projizieren mit ihren Mitteln auf gleiche Weise ihren Frust auf nahestehende Personen. Treffend hat es Wilhelm Busch in seinen Zeichnungen vom Bauern Kracke festgehalten „Der hohle Zahn“. Hier steht nach meinen Beobachtungen *Chamomilla* an erster Stelle (► Abb. 5).

Klinische Fälle

Pulpitis nach Füllungen

Die Behandlungssituationen werden in Stichworten (so wie aus dem Karteieintrag übernommen) vorgestellt. Die mittelweisenden Symptome und die Verordnung aufgrund der Analyse werden aufgezeigt.

Patient, 30 Jahre alt.

04.10.2011: Eingehende Untersuchung: Defekt am Weisheitszahn. Zahn 18 + normal / keine Perkussion / tiefe Karies unter Füllung / neue Füllung mit KetacFill.

	arn.	hyper.	merc-i-f.	staph.	nat-sil.	nux-v.	cham.	acon.	dulc.	hecla	hep.	merc.	sep.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4	3	3	3	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1

► Abb. 3 Schmerz nach Zahnbehandlung.

	ther.	coff.	asar.	calc.	larent.
1	2	1	1	1	1
2	1	1	1	1	1
3	2	1	1	1	1

	ther.	coff.	asar.	calc.	larent.
1. Zähne - Schmerz - Geräusche agg. (5) 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zähne - Schmerz - Geräusche agg. - schrille Geräusche; d... (1) 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► **Abb. 4** Zahnschmerz bei Geräuschen.

	cham.	acon.	ars.	nux-v.	ant-t.	coff.	hyos.	bell.	clem.	sep.	staph.	ign.	merc.	rhus-t.	sulph.	larent-c.
1	4	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	5	5	3	3	2	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1

	cham.	acon.	ars.	nux-v.	ant-t.	coff.	hyos.	bell.	clem.	sep.	staph.	ign.	merc.	rhus-t.	sulph.	larent-c.
1. Zähne - Schmerz - Zorn, nach (3) 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zähne - Schmerz - Ärger, Verdruß, nach (4) 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
3. Gemüt - Zorn - Schmerzen - agg. (3) 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Gemüt - Zorn - Zähne; bei Beschwerden der (1) 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Gemüt - Außer sich, ist - Zähnen; durch Schmerz in den (12) 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► **Abb. 5** Schmerz und Emotion.

22.11.2011: Notfall: unklare Schmerzen bei Ruhe / im Liegen / besser bei Bewegung + Kauen / keine Perkussion / KG (Kiefergelenk); o.B. / Lymphknoten: B / soll zu HNO-Kontrolle (hat Zyste auf dem Kehldeckel). **Verordnung:** 1 Gabe *Rhus toxicodendron* C200.

25.11.2011: Patient hat seit gestern Abend rechts oben Schmerzen beim Beißen – wenn er zur Ruhe kommt, fängt es an zu pochern. Kälte besser / von kalt zu warm schlechter. CP (Caries profunda) Behandlung / Verschluss. **Verordnung:** *Pulsatilla* C200 und *Pulsatilla* C30 mitgegeben. Komende Woche Kontrolle und Entscheidung, ob Extraktion (ex) oder Wurzelfüllung (WF).

28.11.2011: Schmerzfrei / keine Perkussion / Zahn weiter beobachten / evtl. WF.

13.12.2011: Keine Perkussion / Patient kaut rechts / Belastung wird gut vertragen / weiter beobachten.

Patient, 43 Jahre alt

17.09.2010: 16 (Backenzahn rechts oben) – großer Defekt an tief erkranktem Zahn / lange unversorgt / braune Dentinfläche. VitPr (Vitalitätsprobe) + normal / CP (Caries profunda), mob / Harv + KetCem (Füllungsmaterialien).

18.09.2010: NF (unangemeldeter Notfall): Patient hat die ganze Nacht nicht geschlafen / pulsierende Schmerzen / kann nicht ruhig sitzen oder liegen / windet sich vor Schmerzen / schreit und jammert (furchterregend), krümmt sich in Behandlungstuhl zusammen / mit Mühe bekomme ich eine Anästhesie in der Region 16 zustande – danach beruhigt sich der Patient. Jetzt kann ich aber die klinische Kontrolle nicht ausreichend durchführen wegen der Betäubung. **Verordnung:** Patient bekommt 1 Gabe *Chamomilla* C200 und eine 2. Gabe für die Nacht (► **Abb. 7**) / Wiedervorstellung am nächsten Tag.

19.09.2010: Patient kommt ganz entspannt und ruhig / hatte gute Nacht / konnte schlafen / vorsichtige Kontrolle

	puls.	cham.	bry.	merc.	am-c.	coff.	sep.	nat-s.	rhus-t.	caust.	ferr-p.	mag-c.	nux-v.	staph.	sulph.	bism.	calc.	phos.	lach.	all-c.	arn.	bell.	car
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
6	5	5	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	
13	10	8	7	5	9	8	6	6	5	5	5	5	5	5	4	4	3	6	4	4	4	4	
5																							
1. Zähne - Schmerz - Füllung, nach einer	(9) 1	-	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	3	-	-
2. Zähne - Schmerz - Bewegung - amel.	(5) 1	2	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
3. Zähne - Schmerz - Kauen - amel.	(3) 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Ablage 6																							
4. Zähne - Schmerz - Beißen - agg.	(9) 1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
5. Zähne - Schmerz - pulsierend	(95) 1	2	3	2	2	1	2	3	2	2	3	-	2	-	2	3	-	2	1	3	2	1	3
6. Zähne - Schmerz - Sitzen - agg.	(9) 1	2	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Zähne - Schmerz - kalt - Getränke; kalte - amel.	(9) 1	2	1	2	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Zähne - Schmerz - kalt - Kaltes im Mund, durch - amel.	(22) 1	2	1	1	1	-	2	1	1	-	1	2	1	1	1	1	1	1	-	-	-	1	-
9. Zähne - Schmerz - warm - Getränke; warme - agg.	(32) 1	3	3	2	2	1	3	3	2	1	-	2	-	1	-	-	1	-	3	2	-	-	2

► Abb. 6 Repertorisation des Fallbeispiels: unklarer Schmerz bei Ruhe/im Liegen.

	cham.	ars.	lach.	bell.	coloc.	staph.	mag-c.	puls.	acon.	sep.	kali-c.	merc.	spid.	dulc.	mag-m.	sulph.	chin.	arn.	coff.	nat.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
8	6	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	
15	10	10	9	9	8	7	7	10	7	6	6	5	4	4	7	6	5	5	5	5	5	
1.																						
1. Zähne - Schmerz - Füllung, nach einer	(9) 1	2	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-
2. Ablage 2																						
2. Zähne - Schmerz - pulsierend	(95) 1	3	2	3	3	2	2	2	2	3	2	2	2	1	1	3	3	1	2	2	2	2
3. Schlaf - Schlaflosigkeit - Schmerz; durch	(36) 1	2	1	2	-	1	2	1	1	1	-	-	2	-	1	1	2	-	-	-	-	-
4. Schlaf - Erwachen - Schmerz; mit	(37) 1	1	3	3	-	1	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	2	-	-	-	2	-
5. Schlaf - Erwachen - Zahnschmerzen, durch	(17) 1	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
6. Gemüt - Ruhelosigkeit - Zähne - Schmerz in den Zähnen; mit	(3) 1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Gemüt - Ruhelosigkeit - Schmerzen, durch	(35) 1	1	1	-	1	1	-	1	1	3	-	1	1	1	-	-	-	-	1	2	-	-
8. Gemüt - Schreien - Schmerzen, bei den	(45) 1	4	2	1	3	2	-	1	1	4	2	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-
9. Allgemeines - Liegen - zusammengekrümmt - amel.	(17) 1	1	-	-	1	3	1	-	2	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-

► Abb. 7 Repertorisation des Fallbeispiels: Ruhelosigkeit und pulsierende Schmerzen nach Zahnbehandlung.

+ Belastung / alles gut VitPr ++ (Vitalitätsprobe) / soll weiter entlasten / Kontrolle in 1 Woche.

26.09.2010: Patient kann Zahn 16 gut belasten / keine Einschränkung / VitPr + normal.

Patientin, 29 Jahre alt

20.12.2011: Erstbesuch / eingehende Kontrolle: Zahn 16 Füllungsfraktur / Karies / lange unversorgt / VitPr ++ (Vitalitätsprüfung) / Patientin geht sehr ungern zum Zahnarzt (Angst vor der Behandlung; Abb. 8). Behandlung: Zahn 16: i (Anästhesie), bmf (besondere Maßnahme bei Füllung), CP (Caries profunda), F4 (mesio-bukkal Höcker aufgebaut; 4-flächige Füllung), VitPr ++, HarvCem + Ketac-Cem (Füllungsmaterialien). **Verordnung:** 1 Gabe *Nux vomica* C200.

Auffällig: Zahnabdrücke am Zungenrand! *Rhus toxicodendron* 4-wertig.

22.12.2011: NF (unangemeldeter Notfall): Schmerzen Zahn 16, VitPr ++ / keine Perkussion / Schmerz ausstrahlend in M. masseter. Wärme bessert. **Verordnung:** 1 Gabe *Rhus toxicodendron* C200.

24.01.2012: Patientin kommt nach 4 Wochen zur Kontrolle: Zahn 16 war noch lange schmerzhaft / strahlt ins Ohr / Wärme bessert – jetzt keine Beschwerden / Belastung o.B.

Diskussion und Zusammenfassung

Die individuelle Wahrnehmung von (Zahn-)Schmerz ist bei den Menschen überaus vielfältiger und um ein Vielfaches größer, als jede klinische Ausbildung es vermittelt. In der Methodik der Homöopathie liegt die detaillierte Beschreibung von Missempfindungen als individuelle Symptomatik begründet. Davon zeugen schon die umfangreichen Rubriken über Schmerzen in den Repertorien. Um die Fülle ein wenig einzugrenzen, betrachtet der Artikel die Situation von Zahn-

	merc.	calc.	puls.	rhus-t.	rhux-v.	ars.	staph.	cham.	hep.	phos.	merc-l.f.	kal-l.c.	rhux-m.	ant-c.	arn.	carb-v.	lach.	mag-p.	mur-ac.	rhor.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
11	8	7	11	9	8	7	5	5	5	4	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
1	-	-	-	3	-	2	2	-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
2	2	1	3	2	2	3	2	3	2	-	3	2	3	-	2	3	1	2	1	1
3	2	2	3	3	2	1	-	-	1	1	2	3	-	-	-	1	3	2	3	3
3	2	2	4	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-

► **Abb. 8** Repertorisation des Fallbeispiels: Angst vor Behandlung, Schmerz nach Füllung.

schmerzen nach oder trotz einer Füllungstherapie. Hauptgedanke wird dabei die Vitalerhaltung und die Regulation der Zahnpulpa sein, als Gegengewicht zu der in vielen Fällen drohenden Wurzelkanalbehandlung. Nervtote und endodontisch versorgte Zähne gelten als mögliches Störfeld und sind unter biologischen/naturheilkundlichen Aspekten bedenklich. Deshalb lohnt sich die Mühe bei der Vitalerhaltung der geschädigten Pulpa. Mithilfe der passenden Homöopathika sind Regulation und Vitalität zu erreichen.

Eine homöopathische Begleitbehandlung bei Schmerzständen in der Zahnheilkunde (in der Regel handelt es sich um Notfallsituationen) erfordert eine direkte Auswertung der erhobenen Symptome und Verordnung des zielführenden Arzneimittels. Kurze Recall-Vereinbarungen zur Überprüfung des Erfolgs und eventuell weitergehenden Maßnahmen müssen gewährleistet sein. In diesem Artikel kamen außergewöhnliche klinische Fälle und/oder ungewöhnliche Arzneimittel zur Vorstellung.

Zum Schluss möchte ich nochmal Clemens von Bönninghausen zu Wort kommen lassen [1]:

„Wenn diese kurze Darstellung über die Verschiedenheit blos der klopfenden Zahnschmerzen, wogegen ich unter 35 Heilmitteln nur erst 16 anzuwenden und zu erproben Gelegenheit hatte, schon eine so grosse Mannigfaltigkeit darbietet; so ist leicht zu ermessen, wie sehr diese und mit ihr die Schwierigkeit in der Wahl des hilfreichen Mittels zunimmt, wenn die andern Zahnschmerzen (bohrender, drückender, brennender, nagender, reissender, schneidender, stechender, wühlender, ziehender, zuckender u.s. w. Art) hinzugerechnet werden, die zum Theil eine weit grössere Menge von Heilmitteln zur Konkurrenz bringen.

Es ergibt sich daraus zweierlei: Erstens der Ungrund der Behauptung, die Homöopathie bedürfe keines angestrengten

Studierens, sondern es wäre ja nur ein dem denkenden Manne unwürdiges Kinderspiel, die Symptome zusammenzubuchstabiren und danach das Arzneimittel mit einigen Granen Milchzucker zu reichen, denn -- setzt man hinzu -- es helfe ja doch nichts.

Zweitens: dass nie die Schuld an dem Prinzip der Homöopathie ... liegt, wo die Arznei, weil sie unpassend gewählt ist, nicht hilft.“

Über den Autor



Dr. med. dent. Niederlassung in Neckarsulm. Ab 1986 Weiterbildung in anthroposophischer Medizin, Akupunktur, klassischer Homöopathie. Ab 2002 Arbeitsgruppe „Homöopathie im ZÄN“ – Weiterbildung: Dozent für „Homöopathie für Zahnmediziner“. Ab 2011 Arbeitsgruppe „Fallseminare/Supervision Homöopathie in Heidelberg“. Teilnahme an diversen Kongressen: Freudenstadt, Baden-Baden, Berlin 2005, Köthen 2007 und 2010, Freiburg 2012, Leipzig 2017. Publikationen in GZM-Journal (Systemische Orale Medizin), ZÄN-Mitteilungen(KiM), AHZ, Naturarzt.

Korrespondenzadresse

Dr. med. dent. Roland Schule, Neckarsulm
Praxis für ganzheitliche Zahnheilkunde
Ganzhornstr. 98
74172 Neckarsulm
E-Mail: dr-schule@web.de

Literatur

- [1] von Bönninghausen C. Kleine Schriften zur Homöopathie. Band 10. Verlag Homöopathisches Wissen; Reprint
- [2] Schule R. Zahnabdrücke am Zungenrand – vergleichende Arzneimittellehre Mercurius solubilis und Rhus toxicodendron. AHZ 2010; 255(6): 13–15
- [3] Schule R. Zahnarztphobie und die Orangenspinne. AHZ 2012; 257(4): 25–27